



Argumentarium

Einleitung

Die Ansteckungen mit HIV haben sich auf einem tiefen Niveau stabilisiert und sind leicht rückläufig. Im Gegensatz dazu nehmen die Ansteckungen mit sexuell übertragbaren Infektionen (STI) wie Gonorrhoe, Syphilis und Chlamydien zu. Häufig bleiben Infektionen lange unentdeckt und können sich deshalb leicht verbreiten. Dabei tragen auch asymptomatische Träger*innen zur Verbreitung der Infektionen bei. Durch regelmässige Tests können Infektionen frühzeitig erkannt und entsprechend behandelt werden: Infektionsketten werden unterbrochen und die Verbreitung von STIs reduziert. Kostenlose Tests tragen dazu bei, dass sich auch in der St.Galler Allgemein Bevölkerung eine regelmässige Testroutine etabliert. (Anmerkung: Die Stadt Zürich hat mit dem Pilotprojekt «Gratistests für sexuell übertragbare Infektionen» bereits ein ähnliches Projekt lanciert – St.Gallen könnte von den Erfahrungswerten aus Zürich profitieren.)

1. Öffentliche Gesundheit verbessern

- **Früherkennung und Prävention:** Kostenlose Tests fördern die Früherkennung sexuell übertragbarer Infektionen (STI) und verhindern so die Ausbreitung dieser Krankheiten. Frühzeitig behandelte STIs haben eine höhere Heilungsrate und verursachen weniger langfristige Gesundheitsprobleme.
- **Senkung der Gesundheitskosten:** Durch die Früherkennung von STIs können diese rasch und kostengünstig behandelt werden. Langwierige und schwerwiegende Gesundheitsprobleme können so vermieden werden, was insgesamt zu einer Verringerung der Kosten für das Gesundheitssystem führt.

2. Zugänglichkeit

- **Gleichberechtigter Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen:** Die Kosten eines STI-Tests können insbesondere für junge Menschen und finanziell benachteiligte Gruppen ein erhebliches Hindernis darstellen, sich überhaupt testen zu lassen. Die Bereitstellung kostenloser STI-Tests ist ein Schritt in die Richtung einer gerechteren Gesundheitsversorgung. Damit wird gewährleistet, dass alle Bürger*innen Zugang zu diesen wichtigen Gesundheitsdienstleistungen haben, unabhängig von ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Situation.

3. Bildung

- **Erhöhung des Bewusstseins:** Kostenlose Testangebote werden häufig von Informations- und Bildungskampagnen begleitet, die das Bewusstsein in der Allgemein Bevölkerung für STIs und die dazugehörigen, individuellen Präventionsmassnahmen erhöhen.
- **Selbstwirksamkeit:** Durch leicht zugängliche Informationen und Dienstleistungen wird ein spezifisches Vokabular gelernt, wodurch sich das Sprechen über STIs und sexuelle Gesundheit normalisiert. So können Einzelpersonen in der Entwicklung eines selbstwirksamen und positiven Umganges mit der eigenen sexuellen Gesundheit unterstützt werden.
- **Weiterführung LoveLife-Kampagne:** Laut einer aktuellen, repräsentativen Umfrage des Bundes können weniger als 50% der Befragten keine anderen sexuell übertragbaren Infektionen ausser HIV/Aids nennen. Dies ist vor dem Kontext zunehmender Ansteckungszahlen mit STIs besorgniserregend. Der Bund informiert die Allgemein Bevölkerung deshalb mit der neuen LoveLife-Kampagne

über verschiedene Schutz- und Teststrategien. Mit dem SaferSexCheck können alle ihre persönlichen Strategien herausfinden. Ziel der Kampagne ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und Ansteckungen aufgrund dessen frühzeitig zu erkennen und. Kostenlose Tests können als konsequente Weiterführung der Kampagne des Bundes verstanden werden.

4. Langfristige Vorteile

- **Entstigmatisierung:** Die Bereitstellung kostenloser STI-Tests sowie die spezifische Wissensvermittlung zu STIs und sexueller Gesundheit führen zu einer Normalisierung im Umgang mit STIs. So können die häufig mit den Infektionen verbundenen Stigmata und Vorurteile sukzessive und nachhaltig abgebaut werden. Dies führt dazu, dass die Hemmschwelle, sich testen zu lassen weiter abnimmt und Infektionen noch rascher entdeckt werden können.
- **Verbesserung der Gesundheit:** Langfristig wirken sich die Förderung der sexuellen Gesundheit sowie die Etablierung einer regelmässigen STI-Testroutine positiv auf die Gesundheit der Allgemein Bevölkerung aus. Davon profitieren alle Bereiche der Gesellschaft.
- **Stärkung der öffentlichen Gesundheitsinfrastruktur:** Diese progressive Initiative für kostenlose STI-Test kann als Vorbild für künftige gesundheitsfördernde Massnahmen dienen und die öffentliche Gesundheitsinfrastruktur weiter stärken.
- **Forschung:** Durch die zu erwartende Zunahme der Testzahlen infolge der kostenlosen Tests können grosse Datenmengen generiert werden, die Aufschluss über die Infektionswege von STIs geben können.